



# Die Gefühle raustanzen

Das Tanzen schaffe ein Gegengewicht zu Schule und Arbeit, sagt der 19-jährige Hoang Nguyen aus Luzern, der sich das Hip-Hop-Tanzen selber beigebracht hat.

Text Christian Urech Foto Michele Limina

**T**at Thai Hoang Nguyen, wie er mit vollem Namen heisst, besucht in Luzern seit einem knappen halben Jahr eine Handelsschule. Seine Eltern sind beide während des Vietnamkriegs sehr jung in die Schweiz geflüchtet und wurden später eingebürgert. Hoang und seine drei Brüder sind in der Schweiz geboren und haben den Schweizer Pass. Zu Hause in der Familie wird Vietnamesisch gesprochen, «nur jene Wörter, die ich auf Vietnamesisch nicht kann, sage ich auf Deutsch», erklärt Hoang. Reden und lesen könne er die Sprache gut, nur schreiben

nicht. In Vietnam war er schon zweimal, einmal, als er noch sehr klein war, das andere Mal vor etwa zwei Jahren. Seine Grosseltern leben in Ho Chi Minh City (ehemals Saigon) ganz im Süden des Landes, seine übrige Verwandtschaft ist über den ganzen Globus verteilt.

## Sich das Tanzen selber beibringen

Mit 14 sah Hoang einen Hip-Hop-Tanzfilm und war fasziniert. Ein Cousin, der ebenfalls Hip-Hop tanzt, nahm ihn zu einem Anlass

mit. Dann fing Hoang an, sich diese Tanzart selbst beizubringen - anhand von Videoclips auf Youtube. Geübt hat er «überall» - zum Hip-Hop-Tanzen brauche es nur etwas Platz und «ein bisschen Körperbeherrschung», wie Hoang bescheiden meint. Am Anfang habe es aber schon auch Durchhaltewille gebraucht - neben einer gehörigen Portion Begeisterung.

Hoang tanzt meistens für sich allein, obwohl er auch schon in einer Crew mitgemacht hat. Die Gruppe blieb aber nicht lange zusammen. Der Hip-Hop-Tanz kennt verschiedene Stilrichtungen, die sich stets verändern und weiterentwickeln. Hoang macht vor allem Popping, eine Art «Maschinentanz», bei dem der Tänzer durch Muskelanspannung und -entspannung roboterhafte Bewegungen ausführt. Zum Popping zählt der Moonwalk, bei dem die Schritte - passend zur Musik - ein Vorwärtslaufen vortäuschen, während sich der Tänzer aber nach rückwärts bewegt. Auch Locking hat es Hoang angetan, eine Form mit wilder Gestik, die an Bewegungen von Marionetten erinnert.

### Hip-Hop-Stile entwickeln sich weiter

«Das Spezielle beim Hip-Hop-Tanzen ist, dass es Kreativität ermöglicht», erklärt Hoang. «Man kann selber neue Figuren erfinden und Moves gestalten.» Es sei ein Kennzeichen der verschiedenen Ausdrucksarten des Hip-Hop, dass die Stile ständig weiterentwickelt würden. Deshalb sei der Hip-Hop als Phänomen der Jugendkultur immer noch aktuell - obwohl die Geschichte des Hip-Hop bis in die siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts zurückreicht.

Wie die Graffiti-Künstler wollen auch die Hip-Hop-Tänzer ihr Arsenal von Ausdrucksformen weiterentwickeln. «Wir nehmen die verschiedensten Einflüsse auf - zum Beispiel Salsa oder andere südamerikanische Tanzarten - und verschmelzen sie mit dem eigenen Stil. So schaffen wir unsere persönliche Note.»

Zum Hip-Hop-Tanz gehört natürlich auch die entsprechende Musik. «Es gibt eine Menge Rapper, die auch gut tanzen können - etwa Chris Brown», sagt Hoang auf die Frage nach einem prominenten Vorbild. Er tanze gern zu Dub-Step - einer eher minimalistischen Musik, die sich durch eine grosse Betonung des Basses im Klangbild auszeichnet -, zu schnellem Hip-Hop oder zu R-'n'-B-Titeln, die in die Beine gehen.

Was bedeutet Hip-Hop-Tanzen für Hoang? «Es ist eine Leidenschaft! Es erlaubt mir, meine Gefühle auszudrücken. Das können harte Gefühle sein wie Wut, aber auch weichere wie Liebe oder Sehnsucht - einfach alle menschlichen Leidenschaften. Ich tanze die Gefühle aus mir heraus und gebe ihnen so einen Ausdruck, der nicht destruktiv ist.» Deshalb lautet seine Botschaft an andere Jugendliche: «Bewegt euch, seid kreativ und macht etwas! Einfach herumhocken und nichts machen - das zieht dich nur herunter.» Und wie sollen es Jugendliche nun anstellen, wenn sie mit Hip-Hop-Tanzen beginnen möchten? «Man kann es auf zwei Arten angehen: Entweder du bringst es dir selber bei wie ich, oder du gehst in die Tanzschule. Das hat natürlich den Vorteil, dass du zusammen mit anderen lernst. Dadurch kannst du dich viel schneller weiterentwickeln.»

73

.....  
**INFORMATIONEN**

[www.hiphop-szene.de](http://www.hiphop-szene.de) Eine gute Webseite mit vielen Informationen zu Hip-Hop und den Hip-Hop-Tanzarten

- Viele Tanzschulen in der ganzen Schweiz bieten auch Hip-Hop-Kurse an, z. B.:
- Movement! Dance School in Cham [www.movement.ch](http://www.movement.ch)
  - bisom dancestyle in Kriens [www.bisom-dancestyle.ch](http://www.bisom-dancestyle.ch)
  - Backstage Studio in Zürich [www.backstagestudio.ch](http://www.backstagestudio.ch)

[www.swissido.ch](http://www.swissido.ch) Website von SwissIDO, der Schweizer Sektion der International Dance Organisation

[www.streetdance.ch](http://www.streetdance.ch) informiert über schweizerische und internationale Hip-Hop-Turniere

[www.b-boys.ch](http://www.b-boys.ch) Portal für B-Boys und Breakdance in der Schweiz. Viele Infos über Events, Battles, Moves und Techniken der beliebten Sportart

.....